

Wie gelingt selbstständiges Wohnen im Sozialraum? Erkenntnisse aus dem SeWo-LWL-Programm für selbstständiges und technikunterstütztes Wohnen im Quartier

Digitale Fachveranstaltung des Deutschen Vereins e.V.
„Soziale Teilhabe: Unterstützungsmöglichkeiten
zur Teilhabe im Sozialraum“

13. März 2024

Bianca Rodekohl
Selbstständiges Wohnen (SeWo) gGmbH



Vorstellung und Ziele des LWL-SeWo-Programms

2017 – Gründung der Selbstständiges Wohnen (SeWo gGmbH)

als Tochter des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL)

Auftrag:

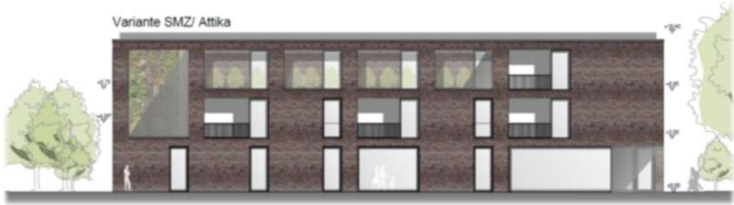
- Umsetzung des Programms für selbstständiges, technikunterstütztes Wohnen im Quartier (2017-2022)
- Beispielhafte Schaffung von Wohnraum (SeWo als Bauherr und Vermieter)
- SeWo als Impulsgeber für Investoren

Rahmung:

- Für Menschen mit Behinderung und hohen Unterstützungsbedarfen
- Neubau, gefördert in zentraler Lage
- Erprobung der Schwerpunkte Technik & Quartier
- Umsetzung mit Kooperationspartnern vor Ort (Anbieter von Leistungen der Sozialen Teilhabe)



SeWo-Projektstandorte



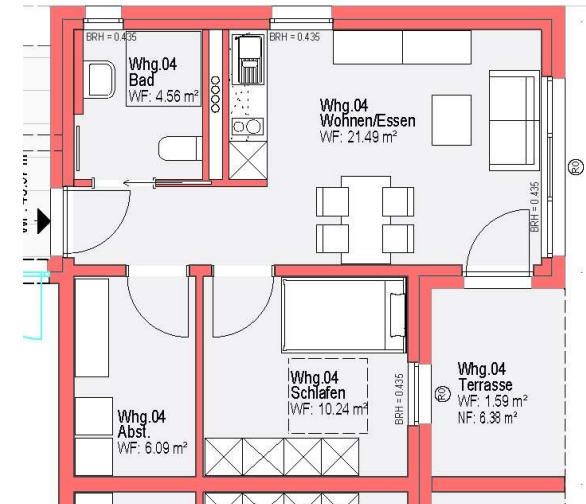
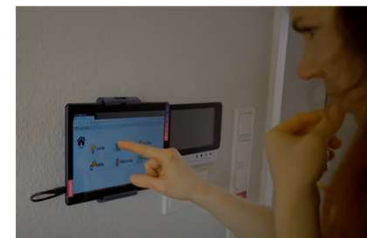
- fertig gestellt und bezogen
- Wohnprojekte im Bau/in Planung

LWL-Statistik
Kartengrundlage: © Lutum + Tappert

Das „SeWo-Modell“ im Bau

- 10-12 barrierefreie Wohneinheiten im Neubau (Einzelapartments oder für 2 Personen) mit Assistenzangebot
- Erprobung und Ausstattung mit Smart-Home-Systemen
- Förderung Quartiers- und Teilhabegestalter:in (70.000 Euro je Wohnprojekt)

Beispiel:
360-Grad-Rundgang durch Wohnhaus Lübbecke:
<https://www.air-360.de/sewo/luebbecke>



Aufgaben der Quartiers- und Teilhabegestalter:innen

1. Handlungsleitend: SONI-Modell der Sozialraumorientierung nach Früchtel & Budde

SONI-Modell der Sozialraumorientierung		
<p>Ebene des Systems: Intervention als Steuerung des Hilfesystems und seiner Bedingung</p>	<p>Sozialstruktur Bezug: Kommunalpolitik</p> <p>Aktivierung und Einmischung: Erschließung politischer und ethischer Ressourcen statt Individualisierung sozialer Probleme</p>	<p>Organisation Bezug: Hilfesystem</p> <p>Sozialräumliche Steuerung Erschließung institutioneller Ressourcen: Flexibilisierung und Demokratisierung statt Standardisierung</p>
<p>Ebene der Lebenswelt: Intervention als Interaktion mit Adressaten und ihrer Umwelt</p>	<p>Netzwerk Bezug: Gemeinwesen</p> <p>Fallunspezifische Arbeit: Erschließung sozialer Ressourcen: Feldbezug statt aussondernde Verengung auf den „Fall“</p>	<p>Individuum Bezug: Fallarbeit</p> <p>Stärkmodell: Erschließung individueller Ressourcen: Arbeit mit dem Willen statt Entwertung</p>

Quelle: Früchtel und Budde 2010

2. Dokumentation in „Quartierstagebüchern“ in SeWo-Projekten

Datum	Beschreibung der Tätigkeit(en)	Besonderheiten/ Hindernisse/Erfolge/ Schwerpunkte
	<input type="checkbox"/> Ebene der Kommunalpolitik <input type="checkbox"/> Ebene des Hilfesystems/ der Organisation <input type="checkbox"/> Gemeinwesenebene/ Netzwerk <input type="checkbox"/> Ebene des Individuums	

Erkenntnisse sozialräumlicher Arbeit aus dem SeWo-LWL-Programm

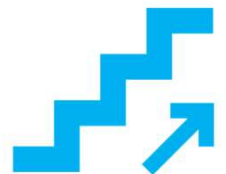


Wie gelingt Wohnen im Sozialraum?

- **Wohnen und Leben „mittendrin“: Lage und infrastrukturelle Anbindung**
- **Förderung von behindertengerechter Ausstattung von Wohnraum**

Perspektivisch:

- **Fokus auf Ausgestaltung der Systemebene**
- **Akteure als Verantwortungsgemeinschaften mit gemeinsamer Zielsetzung**
- **kommunale Teilhabeplanung, Verfügbarkeit und Zugriff auf (Geo-)Daten**



Kontakt und weitere Informationen

Bianca Rodekohl

Selbstständiges Wohnen (SeWo) gGmbH

An den Speichern 6
48153 Münster



[bianca.rodekohl\(at\)lwl-sewo.de](mailto:bianca.rodekohl(at)lwl-sewo.de)



www.lwl-sewo.de



[SeWo-Youtube-Channel](#)

Evaluationsbericht der katho NRW zum
SeWo-Programm (5/2023,.pdf 6 MB):

